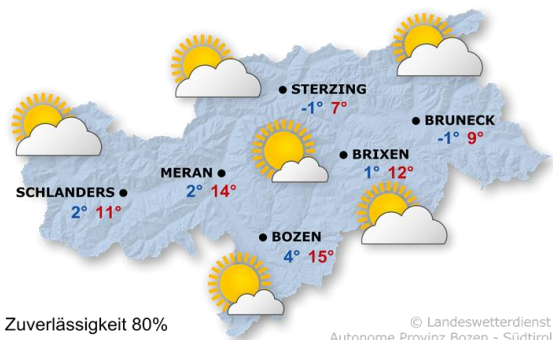


Wieslhofs Morgenpost 13 Oktober 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen sonnigen Herbsttag!



Die nördliche Höhenströmung mit kühler Luft bleibt bestehen.

Zunächst gibt es vor allem im Norden und Osten Südtirols einige dichtere Wolken, im Tagesverlauf wird es überall sonnig. Der Nordwind schwächt sich etwas ab, ist aber vor allem noch in den nördlichen Tälern zu spüren. Nach einer kalten, in den höheren Tälern frostigen Nacht, steigen die Temperaturen tagsüber auf 5° bis 15°.

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag



Am Mittwoch ist es überwiegend sonnig, wahrscheinlich sogar die meiste Zeit wolkenlos. Am Donnerstag tauchen dichtere Wolken auf und im Tagesverlauf ziehen von Süden schwache Niederschläge herein. Die Schneefallgrenze liegt um 1500 m. Am Freitag bleibt es überwiegend bewölkt mit lokalen Niederschlägen, am Samstag wechseln Sonne und Wolken.

Der Mondkalender



Seien Sie nicht gleich so empfindlich – nicht jede Bemerkung Ihres Partners ist als Vorwurf gemeint. Wenn Sie heute Schuhe oder Regenjacken imprägnieren, dann werden diese für lange Zeit besonders wasserabweisend bleiben. Gehen Sie Behandlungen oder gar operativen Eingriffen an den Verdauungsorganen zurzeit möglichst aus dem Weg!

Schloss Runkelstein – Im Bilderbuch der Vergangenheit ab Dienstag geöffnet

Auf ebenen Wegen zu erreichen, präsentiert sich das Schloss als eine farbenprächtige Illustration der Vergangenheit. Am strategisch wichtigen Standort zwischen Bozen und dem Norden gelegen, blickt die einstige Wehranlage am Eingang des **Sarntales** auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Geblieben ist der größte profane Freskenzyklus des Mittelalters. **Fresken** mit literarischen Themen schmücken die Außenfassade des Sommerhauses und die gut erhaltene Bausubstanz erlaubt einen Blick zurück in die Jahrhunderte. Von Schloss **Runkelstein** aus folgt man auf dem Rückweg ein kurzes Stück der Straße und gelangt schließlich wieder auf die **Oswaldpromenade**, die den Namen des Minnesängers **Oswald von Wolkenstein** trägt, um gemütlich im Sonnenschein entlang der Weinberge zurück zu bummeln.

Die Schwesternburg von Runkelstein: Rafenstein

Schloss Rafenstein findet sich **oberhalb von Bozen, südöstlich von Jenesien** am Eingang ins Sarntal wieder. Im Mittelalter bis hin zur Neuzeit war die Lage der Befestigung von großem Vorteil, da unmittelbar der Burg ein bedeutender Handelsweg vorbeiführte und so die

Handelsbeziehungen unter Kontrolle gehalten werden konnten. Im **12. Jh.** wurde das Schloss von den **Herren von Rafenstein**, darunter Adalprecht von Rafenstein (Fürstbischof von Trient) erbaut. Nachdem das Geschlecht der Rafensteiner schon früh ausstarb, ging die Burg in den Besitz der Wangener Burgherren über. Als der Tiroler Meinhard II und die Bischöfe von Trient sich bekriegten, wurde die Befestigung Rafenstein **belagert** und **zerstört**. Um **1358** wurde die Burg **wieder aufgebaut** und deren Besitzer wechselten sich häufig. Im 16. Jh. erfuhr das Bauwerk eine bedeutende Umgestaltung im Stile der **Spätgotik**, doch als schließlich die Grafen von Wolkenstein die Burg nicht mehr bewohnten, wurde sie ihrem Verfall überlassen. Heute ist von dem prunkvollen Anwesen nur mehr wenig übrig: die **Ruine** der Burg spiegelt das Geschehene wieder. Lange war eine Besichtigung im Inneren der Anlage aus Sicherheitsgründen nicht möglich, doch seit Sanierungs- und Sicherungsarbeiten vollzogen wurden ist die Burgruine wieder öffentlich zugänglich.

Heute Abend ab 18.30 Uhr (bitte ankreuzen)

Salatteller

Zucchinicremesuppe

Tagliatelle mit Radicchio



Gebratenes Lachsforellenfilets; Kartoffel und Gemüse

oder



Kaiserschmarrn mit Preiselbeermarmelade

Spicy Chocolate

*Weinempfehlung: Weissburgunder Kirchhügel, Kellerei
Kurtatsch, 28,00 €*

Heuer neu: Die Burgenwanderung von Bozen bis Terlan

Der etwa 20 km lange Burgenweg „Castelronda“ verbindet die Schlösser und Burgruinen von Bozen, Jenesien und Terlan: Schloss Runkelstein, Schloss Rafenstein, Ruine Greifenstein (Sauschloss), Ruine Helfenberg und Burgruine Neuhaus (Maultasch). Die Wanderer werden mit den Aussichten auf die schönsten Schlösser und Burgruinen des Gebietes belohnt. Der Weg startet am Schloss Runkelstein in Bozen und führt zur Talstation der Jenesier Seilbahn vorbei bis zur Burgruine Rafenstein. Danach geht es nach Glaning, vorbei am Gasthaus Noafer über die Burgruine Greifenstein (Sauschloss) und weiter zur Burgruine Helfenberg, die gleichzeitig auch herrliche Panorama über die Umgebung bietet. Der Abstieg nach Terlan führt an Schloss Neuhaus (Maultasch) und hier endet der Burgenweg „Castelronda“. Gestartet werden kann wahlweise in Bozen, Jenesien oder Terlan, aber es ist auch möglich nur kürzere Teilstrecken nach Belieben zu begehen. Wir empfehlen vor allem im Frühling, Herbst und Winter die Wanderung auf dem Burgenweg.